

Linzer Diözesanblatt

160. Jahrgang

1. Juli 2014

Nr. 5

32. Gratulationsschreiben des Heiligen Vaters Papst Franziskus an Bischof Ludwig zum goldenen Priesterjubiläum

Venerabili Fratri
LUDOVICO SCHWARZ SDB
Episcopo Linciensi

Tibi, Venerabilis Frater, proxima in sollemnitae Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli, celebratur aureum Sacerdotii iubilaeum, has Litteras mittimus ut fausta Nostra vota significemus tecumque maximas clementissimo Deo gratias agamus pro collatis donis quibus te Ipse prosequi dignatus est.

Ab Illo quidem universa creata sapienti ac mira providentia gubernantur et dona cuncta procedunt; quare eadem in sollemni occasione ad Eum grates laudesque tuae oportet dirigantur.

Eius virtute ad Christi sequelam vocatus, ingressus es Societatem Sancti Francisci Salesii atque philosophicis ac theologicis peractis curriculum, quae postea subsecuta sunt studia academica in Philologia et Archeologia atque Doctoratus in Philosophia, sacerdotium suscepisti et in eadem Societate quaedam sustinuisti officia: fuisti quidem Rector Seminarii interdioecesani in Horn, Minister Provincialis in Austria, Moderator Convictus Internationalis „Don Bosco“ Pontificiae Universitatis Salesianae et Vicarius Inspecivus et Professor apud Facultatem Litterarum Christianarum et Classicarum in eadem Universitate.

Anno MMI Sanctus Pontifex Ioannes Paulus II, Deceptor Noster piissimae recordationis, te nominavit Episcopum Auxiliarem archidioecesis Viennensis, fungentem quoque munere Directoris Institutionis „Missio“ in Austria; dein ad Linciensem dioecesim es translatus, cui nunc praees.

In gravissimo obeundo officio Pastoris nisis es episcopalia officia sustinere, sociam praestans operam in Conferentia Episcoporum Austriae, in Conferentia Episcoporum germanice loquentium, in Conferentia Superiorum religiosorum virorum dum membrum es Commissionis Pontificiae „Quo principia“ apud Congregationem de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum.

Peculiare igitur sacerdotale iubilaeum tuum recolentem, te quidem valde decet, Venerabilis Frater, praedicare bonitatem Dei, Qui est virtus, praesidium et salutare nostrum, psalmistae verbis: „*Quid retribuam Domino pro omnibus, quae retribuit mihi? Calicem salutaris accipiam et nomen Domini invocabo*“ (Ps 116,12-13).

Nos denique clementissimum Patrem enixe precamur ut, auspice gloriosa ac semper Virgine Maria et intercedente Sancto Ioanne Bosco, te Sua gratia custodiat, ad multos annos servet ac Paracliti Spiritus donis iugiter ditet atque laetificet.

Inhalt

- 32. Gratulationsschreiben des Heiligen Vaters Papst Franziskus an Bischof Ludwig
- 33. Aus dem Priesterrat
- 34. Aus der Dechantenkonferenz

- 35. Personen-Nachrichten
- 36. Termine und Hinweise

Impressum

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Quorum nuntia et conciliatrix Apostolica sit Benedictio, quam tibi, Venerabilis Frater, ac per te communitati Linciensi de hac alma Urbe mutua caritate impertimus, petentes a Vobis preces pro Nobis ac Nostro Petrino Ministerio.

Manete fortes ac laeti in Domino, carissimi Nobis Lincienses filii, quoniam Ipse solus et Eius sancta

Ecclesia offerunt certum sensum vitae, aeternam salutem atque praesentem, stabilem tutamque spem.

Ex Aedibus Vaticanis, die XXVII mensis Maii, anno MMXIV, Pontificatus Nostri secundo.

Franciscus

Unserem ehrwürdigen Bruder

Ludwig Schwarz SDB

Bischof von Linz

Dir, lieber Bruder, der Du am diesjährigen Fest der Heiligen Apostel Petrus und Paulus das goldene Priesterjubiläum feierst, möchte Ich mit diesem Schreiben Meine Glückwünsche überbringen und mit Dir dem gütigen Gott aus ganzem Herzen danken für die Gaben, mit denen er Dich gewürdigt hat. Von IHM wird alle Schöpfung in Weisheit und wunderbarer Vorsehung geleitet und aus IHM geht alles Gute hervor; daher ist es angebracht, anlässlich dieser Feier IHM Lob und Dank zu sagen.

Durch SEINE Gnade in die Nachfolge Christi berufen, bist Du in den Orden des Heiligen Franz von Sales eingetreten. Nach Abschluss des Philosophie- und Theologiestudiums, dem später noch akademische Studien der Philologie und Archäologie sowie das Doktorat in Philosophie gefolgt sind, hast Du die Priesterweihe empfangen und in Deiner Ordensgemeinschaft zahlreiche Ämter übernommen: Du warst Rektor des interdiözesanen Seminars in Horn, Provinzial der österreichischen Provinz, Leiter des internationalen Konvikts „Don Bosco“ an der Päpstlichen Universität der Salesianer [in Rom] sowie Provinzialvikar und Professor an der Fakultät für Christliches und Klassisches Schrifttum an selbiger Universität.

Im Jahre 2001 ernannte Dich der Heilige Papst Johannes Paul II., Mein Amtsvorgänger seligen Andenkens, zum Weihbischof für die Erzdiözese Wien, als Du dort die Funktion des Nationaldirektors der Päpstlichen Missionswerke in Österreich ausgeübt hast. Schließlich bist Du in die Diözese Linz gekommen, der Du nunmehr vorstehst.

Seit der Übernahme der Bürde des Hirtenamtes galt Dein Bemühen der Erfüllung der bischöflichen Aufgaben: in der Leitung der sozialen Werke der Öster-

reichischen Bischofskonferenz und der Konferenz der deutschsprachigen Bischöfe, in der Leitung [des Referates für die] Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs und als Mitglied der Päpstlichen Kommission „Quo principia“ der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung.

Daher steht es Dir, lieber Bruder, gut an, angesichts Deines besonderen Priesterjubiläums die Güte Gottes, der unsere Stärke, unser Schutz und unser Heil ist, mit den Worten des Psalmisten zu preisen: „*Wie kann ich dem Herrn all das vergelten, was er mir Gutes getan hat? Ich will den Kelch des Heiles annehmen und den Namen des Herrn anrufen!*“ (Ps 116, 12-13).

Nicht zuletzt bitte Ich Gott, unseren gütigen Vater, innigst, dass ER Dich – auf die Fürsprache der glorreichen und immer jungfräulichen Gottesmutter Maria und des Heiligen Johannes Bosco – in SEINER Gnade behüte, Dich auf viele weitere Jahre hin beschütze und mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenke und erfreue.

Bote und Mittler dafür möge der Apostolische Segen sein, den Ich Dir, verehrter Mitbruder, und durch Dich der ganzen Diözese Linz aus Rom in gegenseitiger Liebe gewähre; zugleich erbitte ich von Euch das Gebet für Mich und Meinen Petrusdienst. Bleibt stark und bleibt in der Freude des Herrn, Ihr von Mir überaus geschätzte Schwestern und Brüder der Diözese Linz; denn nur ER allein und SEINE heilige Kirche bieten wahre Lebensfülle, ewiges Heil und stets gegenwärtige, zuverlässige und sichere Hoffnung.

Vatikan, am 27. Mai 2014, dem zweiten Jahr Meines Pontifikates.

Franciscus

33. Bericht aus dem Priesterrat

Die 2. Vollversammlung des Priesterrates (11. Funktionsperiode) fand am 2. April 2014 im Priesterseminar statt.

1. Bischofsvikar Vieböck berichtet über den Arbeitskreis „Kirche im Territorium“ und Dr. Füreder stellt den Dienstpostenplan 2015 – 2020 vor.
2. Zum Hauptthema „Delegation wirklich leben“ gibt es zunächst Erfahrungsberichte einer Pfarrassistentin, eines ehrenamtlichen Mandatsträgers für Finanzen in einer Pfarre und eines Pfarrers mit Verantwortung für mehrere Pfarren. Nach einem Gruppengespräch schließen sich inhaltliche Impulse von Dr. Füreder an, die mit einer allgemeinen Diskussion abgeschlossen werden.
3. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB berichtet vom Gespräch mit Papst Franziskus im Rahmen des Ad Limina Besuches und von der Frühjahrsvollversammlung der Österr. Bischofskonferenz und nennt jeweils einige zentrale Punkte dieser Begegnungen.
4. Der Geschäftsführende Vorsitzende informiert über die Treffen des Vorstandes, wobei die Besetzung der Kommissionen ein wichtiges Thema war. Daran schließen sich Berichte der Kommissionen an.
5. Die nächste Vollversammlung des Priesterrates findet am 22. November 2014 im Rahmen des Diözesanforums statt.

34. Aus der Dechantenkonferenz

Die Frühjahrs-Dechantenkonferenz fand am 20. März 2014 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB erzählt mit spürbarer Freude und Begeisterung vom Ad Limina Besuch der österr. Bischöfe und nennt als weitere Anliegen u.a. die Heiligsprechung der beiden Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. sowie die das Sternpilgern am 4. Mai 2014 nach St. Florian.
2. Der Generalvikar nimmt ausführlich Stellung zur Situation und dem geplanten Ausbau der Studien an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz.
3. Die Berichtspunkte der Amtsleiter reichen von der Gotteslob-Einführung über die Erwachsenentaufe und die Absetzbarkeit von Spenden bis zur Entwicklung der finanziellen Lage der Pfarren. Der Jugendseelsorger weist besonders hin auf den nun abgeschlossenen Strukturprozess der kj oö und die internationale Ministrant/innenwallfahrt nach Rom im August 2015. Aus der Finanzkommission wird über Details zur Abrechnung der Fahrtkosten informiert.
4. Weitere Themen: Der Personalplan 2015 – 2020 wird präsentiert und ausführlich diskutiert. Caritasdirektor Kehrer stellt die zukünftigen Weichenstellungen zur Kinderbetreuung in den Pfarrcaritas-Kindergärten vor. Vom K-Büro wird über das Webprojekt und dessen Auswirkungen auf die Homepages der Pfarren informiert.
5. Generaldechant Mag. Franz Wild gibt die Bischöflichen Ernennungen seit der letzten Dechantenkonferenz bekannt: Es gab drei neue Dechanten (Frankenmarkt: Mag. Johann Greinegger, Freistadt: Ing. Mag. Klemens Hofmann, Linz-Süd: Mag. Werner Grad CanReg) und ein Dechant wurde wiedergewählt (Ried: Mag. Franz Aumüller). Weiters bringt er die Themen der Arbeitsausschusssitzungen zur Kenntnis
6. Die nächste Dechantenkonferenz findet am 17./18. September 2014 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

35. Personen-Nachrichten

Veränderungen in den Pfarren

Mag. P. Otto Rothammer OCist, Stift Wilhering, wirkt als Diakon seit 1. April 2014 in Vorderweißbach.

Mag. Dirk Laurentius Hahn (Neupriester) wird ab 1. Juli 2014 zum Kooperator in Vöcklamarkt bestellt, wo er das Pastorale Einführungsjahr gemacht hat.

Veränderungen in den Pfarren mit 1. September 2014

Juventus Amadike wird als Kooperator in Schärding entpflichtet und zum Pfarradministrator in St. Marienkirchen bei Schärding bestellt in Nachfolge von **KonsR Johann Loidl**, der als Pfarrer emeritiert und Kurat im Dekanat Schärding bestellt wird.

Mag. Andreas Golatz wird als Pfarradministrator in Linz-St. Michael und als Pfarrmoderator von Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit entpflichtet und zum Pfarrer in Gutau bestellt in Nachfolge **Dr. Henryk Pyka**.

GR Mag. Rupert Granegger, Pfarrer in Linz-Marcel Callo ab 1. September 2014, wird zusätzlich zum Pfarrmoderator in Linz-St. Franziskus bestellt in Nachfolge von **Hofrat KonsR Dr. Josef Wimmer**, der als Pfarrer emeritiert.

KonsR Mag. Franz Harant, Beziehungs-, Ehe- und Familienseelsorger der Diözese Linz im Pastoralamt, wird als Pfarrer in Pasching entpflichtet und zum Kurat im Dekanat Linz-Mitte bestellt.

P. Artur Kania CMM wird als Kooperator von Gallneukirchen entpflichtet und zum Kooperator in Peuerbach bestellt.

Mag. P. Justin Novack OCist, Stift Wilhering, wird pastoraler Mitarbeiter in Zwettl, Traberg und Oberneukirchen.

Samuel Ogwudile, Priester der Diözese Enugu in Nigeria, wird zum Kooperator in Königswiesen bestellt.

Richard Ozoude, Priester der Diözese Enugu in Nigeria, wird zum Kooperator in Sierning bestellt.

KonsR Mag. Johann Padinger, Pfarrer in Peuerbach und Pfarrprovisor von Pötting und Dechant des Dekanates Peuerbach, wird zusätzlich zum Pfarr-

provisor von Natternbach bestellt in Nachfolge von **Msgr. Karl Hagler**, der als Pfarrer emeritiert.

Mag. Zarko Prskalo, Pfarrer in Linz-Christkönig und Dechant des Dekanates Linz-Nord, wird zusätzlich zum Pfarrmoderator von Linz-St. Markus bestellt in Nachfolge von **GR Mag. Rupert Granegger**.

Dr. Henryk Pyka wird als Pfarrprovisor von Gutau entpflichtet und zum Pfarrprovisor in Maria Schmolln bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. P. Bertram Sonnleitner OFM**, der als Pfarrprovisor entpflichtet wird.

Mag. P. Josef Riegler OCist, Administrator des Stiftes Schlierbach und Pfarrer von Heiligenkreuz und Steinbach am Ziehberg, wird zusätzlich zum Pfarrer der Stiftspfarrparre bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Robert Roidinger OCist**, der als Pfarrer emeritiert.

GR MMag. P. Daniel Sihorsch OSB wird zum Pfarrer von Pettenbach und Magdalenenberg bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Markus Mittermayr OSB**, der in das Stift übersiedelt.

P. Jomon Joseph Thondickakuzhiyil CSsR wird als Kooperator für das Dekanat Schwanenstadt entpflichtet und übernimmt eine Aufgabe in der Diözese Eisenstadt.

GR Mag. Franz Zeiger, Pfarrer in Linz-St. Peter, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von Linz-St. Michael und zum Pfarrmoderator von Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit bestellt in Nachfolge von **Mag. Andreas Golatz**.

Verstorben

Dr. Franz Weidenholzer, em. Pfarrer in Eggerding, ist am 19. Mai 2014 in Hofkirchen an der Trattnach im 86. Lebensjahr verstorben.

Franz Weidenholzer wurde am 27. Juni 1928 in Kallham geboren und am 29. Juni 1955 in Linz zum Priester geweiht.

Er war Kooperator in Eberschwang und Schärding und Benefiziat in Schärding. Von 1963 bis 1992 war er Pfarrer in Eggerding. Gleichzeitig war er von 1968 bis 1972 Volksschullehrer in Eggerding und von 1976 bis 1988 Hauptschullehrer in St. Marienkirchen bei Schärding.

2010 übersiedelte er in das Betreubare Wohnen in Hofkirchen an der Trattnach.

Das Requiem wurde am 2. Juni 2014 in der Pfarrkirche Hofkirchen an der Trattnach gefeiert.

OStR. KonsR Alois Dinböck, em. Pfarrer von Steyr-Christkindl, ist am 21. Mai 2014 im 81. Lebensjahr in Steyr verstorben.

Alois Dinböck wurde am 7. Oktober 1933 in Wai-zenkirchen geboren. Nach der Matura am Kollegium Petrinum trat er 1953 ins Linzer Priesterseminar ein und wurde am 29. Juni 1958 zum Priester geweiht.

Er war Kooperator in Frankenmarkt und Sierning und Pfarrprovisor in Schiedlberg. Von 1964 bis 1993 war er Religionsprofessor in Steyr. 1976 wurde er Pfarradministrator und 1995 Pfarrer in Steyr-Christkindl. Nach seiner Emeritierung 2004 blieb er bis 2011 als Pfarrmoderator in Christkindl. 2012 übersiedelte er in das „Betreute Wohnhaus Sonnenwiese“ in Steyr-Ennsleite.

2006 wurde Prof. Dinböck Konsulent für allgemeine Kulturpflege des Landes Oberösterreich.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 28. Mai 2014 in der Wallfahrtskirche Steyr-Christkindl gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Pfarrfriedhof Christkindl.

GR P. Heinrich Prokl CSsR, Redemptorist, ist am 25. Mai 2014 im 87. Lebensjahr in Attnang-Puchheim verstorben.

Heinrich Prokl wurde am 21. Juni 1927 in Wien-Margareten geboren. Er musste das Gymnasium unterbrechen, weil er zum Militär eingezogen wurde und kam in amerikanische Gefangenschaft. Nach der Matura im Jahr 1946 entschloss er sich, bei den Redemptoristen einzutreten und wurde am 19. Juli 1953 in Mautern zum Priester geweiht.

Vom Kloster Maria Puchheim aus wirkte P. Prokl viele Jahre als Gemeindemissionar, längere Zeit auch als Seelsorger im Seniorenheim Attnang-Puchheim. Mehrere Jahre war er Kooperator in Ried im Innkreis und zugleich Seelsorger im Kloster St. Anna in Ried.

Seit 2002 wohnte er wieder im Kloster Maria Puchheim, seit 2013 wurde er im Seniorenheim Attnang-Puchheim umsichtig gepflegt

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 30. Mai 2014

in der Basilika Maria Puchheim gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Friedhof Attnang-Puchheim.

Hofrat P. Vitus Geisler SJ, Jesuit, ist am 27. Mai 2014 im 98. Lebensjahr verstorben.

Vitus Geisler wurde am 22. März 1918 in Brandberg/Zillertal geboren, absolvierte das Gymnasium Borromäum in Salzburg und trat in das dortige Priesterseminar ein. Er wurde am 8. März 1941 zum Priester geweiht. Bis 1945 leistete er Kriegsdienst, 1946 trat er in die Gesellschaft Jesu ein.

P. Geisler war Kaplan in St. Elisabeth in Salzburg, Präfekt und Religionslehrer im Kollegium in Kalksburg/Wien, Religionslehrer in Steyr, Klagenfurt, Direktor und Religionslehrer im Kollegium Aloisianum/Freinberg in Linz, Minister in der Jesuiten-kommunität in Linz, Spiritual am Knabenseminar Tanzenberg/Kärnten, Jugendseelsorger und Präses der Marianischen Kongregation. Er hat mit Freude am Cursillo mitgearbeitet und stand in Verbindung zur Charismatischen Erneuerung. P. Geisler war ein guter Sportler: Er erhielt das Österreichische Sport- und Turnabzeichen in Gold I. Klasse 1959 und noch einmal 1980 (mit 62 Jahren).

Er war bis in die letzten Jahre ein gesuchter Seelsorger und geschätzter Beichtvater. Seiner Heimat im Zillertal blieb er zeitlebens verbunden. Ab 2003 lebte er im Pflegeheim Rudigier der Kreuzschwestern in Linz.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 3. Juni 2014 in der Ignatiuskirche, Alter Dom in Linz, gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung in der Gruft.

Dr. Heinrich Fasching, emer. Weihbischof von St. Pölten, ist am 1. Juni 2014 im 86. Lebensjahr verstorben.

Weihbischof Dr. Heinrich Fasching wurde am 24. Mai 1929 in Höfnerberg, Pfarre Pierbach (Diözese Linz), geboren. Nach der Matura im Stiftsgymnasium Melk absolvierte er sein Theologiestudium in St. Pölten und wurde 1954 zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in Randegg, Loosdorf und St. Valentin wurde er Vizerektor im Seminar Melk und studierte kanonisches Recht an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom.

Nach seiner Rückkehr wurde er Vizeoffizial des Diözesangerichtes und Ordinariatssekretär. Danach

übernahm er einen Lehrauftrag für Kirchenrecht an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten. 1970 wurde er zum Direktor des Diözesanbauamtes und zum Ordinariatskanzler bestellt.

1976 wurde er Mitglied des Domkapitels, 1991 Generalvikar und am 24. Mai 1993 zum Weihbischof von St. Pölten ernannt. Mit Vollendung des 75. Lebensjahres reichte Weihbischof Fasching seinen Rücktritt aus Altersgründen ein. Das Gesuch wurde am 7. Oktober 2004 von Papst Johannes Paul II. angenommen.

Neben seinen bischöflichen Pflichten war ihm stets auch die historische Forschung ein besonderes Anliegen. Sein Leben stand ganz im Dienste der Diözese. Das Requiem fand am 11. Juni 2014 im Dom zu St. Pölten statt. Anschließend erfolgte die Beisetzung in der Bischofsgruft.

P. Paulo Rubatscher, Priester der Diözese St. Pölten, zuletzt Seelsorger in Reichenstein bei Pregarten, ist am 4. Juni 2014 im 103. Lebensjahr verstorben.

Paulus Rubatscher wurde am 3. Februar 1912 in Brixen in Südtirol geboren. Er machte eine Schneiderlehre bevor er das Theologiestudium begann und am 29. Juni 1946 in St. Pölten zum Priester geweiht wurde. Er war Pfarrer in Langegg im Waldviertel, Seelsorger im Bezirksaltenheim St. Pölten und für die „Bewegung für eine bessere Welt“ sieben Jahre in Rocca di Papa in Italien (daher der Name „P. Paolo“). 1979 kam er nach Oberösterreich, wo er Jahrzehnte in Reichenstein bei Pregarten Seelsorger war. 2013 übersiedelte er in das Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth in Rainbach im Mühlkreis.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 12. Juni 2014 in der Pfarrkirche Pregarten gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Ortsfriedhof.

KonsR DDr. Manfred Brandl, em. Pfarrer von Meggenhofen, ist am 5. Juni 2014 im 72. Lebensjahr verstorben.

Manfred Brandl wurde am 15. Dezember 1942 in Steyr geboren. Nach der Matura in Steyr studierte er Englisch und Geschichte in Wien und anschließend Theologie in Innsbruck, er wurde am 23. Oktober 1971 zum Priester geweiht.

Er war Kooperator in Braunau am Inn und Kurat in Steyregg und Linz-St. Markus. Von 1975 bis 2003 war er Religionsprofessor an der HTL 1 in Linz. 1988 wurde er Pfarrprovisor in Steinerkirchen am Innbach und Pfarradministrator in Meggenhofen bis zu seiner Emeritierung 2008. Anschließend war er noch 3 Jahre Kurat in Meggenhofen. Aufgrund seiner historischen Forschungen wurde er 1977 zum Konsulenten der OÖ Landesregierung ernannt.

Die letzten Jahre verbrachte er im Alten- und Pflegeheim der Franziskanerinnen im Marienheim in Gallspach.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 13. Juni 2014 in der Pfarrkirche Steinerkirchen am Innbach gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Friedhof der Kirche „Maria Rast“.

OStR P. Alberich Alois Mitterlehner OCist, Zisterzienser des Stiftes Wilhering, ist am 11. Juni 2014 im 79. Lebensjahr verstorben.

Alois Mitterlehner wurde am 6. März 1936 in Pabneukirchen geboren, besuchte dort die Volksschule und maturierte am Stiftsgymnasium Wilhering. 1955 trat er in das Stift Wilhering ein und erhielt den Ordensnamen Alberich. Nach dem Theologiestudium in Innsbruck wurde er am 26. Juli 1960 dort zum Priester geweiht. Anschließend begann er in Graz das Lehramtsstudium für Geographie und Turnen, das er 1967 abschloss. Von 1968 bis 1995 unterrichtete Professor P. Alberich im Stiftsgymnasium Wilhering, ab 1982 war er auch Administrator der Schule.

Neben seiner Tätigkeit am Stiftsgymnasium war P. Alberich Kooperator in Eidenberg, Gramastetten, Vorderweißenbach, Linz-Herz Jesu und Langholzfeld. 1978 übernahm er als Provisor die Pfarre Traberg. Geschwächt durch Herzinfarkt und Schlaganfälle beendete er seinen Dienst im Mai 2002. Seinen Lebensabend verbrachte er in häuslicher Pflege in Helfenberg.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 18. Juni 2014 in der Stiftskirche Wilhering gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Konventfriedhof des Stiftes Wilhering.

36. Termine und Hinweise

● Sprechtag des Diözesanbischofs für Priester und Diakone

Bischof Dr. Ludwig Schwarz hat in seinem Kalender für das zweite Halbjahr 2014 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert. Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechtag vorher im Sekretariat telefonisch anzumelden: 0732/77 26 76 DW 1121 bzw. 1122.

Donnerstag, 11. September 2014, 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch, 19. November 2014, 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 9.00 - 12.00 Uhr

● MIVA-ChristophorusAktion 2014

Am 27. Juli 2014 findet die alljährliche ChristophorusAktion statt. Mit dem bewährten Slogan bittet die österreichische MIVA wieder vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer um ihre Spende: „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“. Der umgerechnete 1 Euro pro 1.000 Kilometer kann aber auch als solidarischer Beitrag verstanden werden - für Menschen, für die Mobilität keine Selbstverständlichkeit ist.

Die MIVA Austria kooperiert von Stadl Paura aus jedes Jahr mit Projektpartnern in mehr als 60 Ländern. Eines davon ist diesmal Kamerun. Dort haben unter anderem die Tertiarschwestern des Hl. Franziskus um Fahrzeuge angesucht. Sie haben im Nordwesten des Landes ein Schwerpunktkrankenhaus errichtet. Dazu gehört ein großes „Cardiac Centre“, eine Herzstation, in der auch am offenen Herzen operiert wird. Es ist die einzige derartige Einrichtung in ganz West- und Zentralafrika. Zusätzlich betreiben die Schwestern, deren Mutterhaus in Brixen in Südtirol liegt, eine große Krankenpflegeschule, ein Waisenhaus, eine Grundschule und vieles mehr. Vom Krankenhaus aus werden kleinere medizinische Stationen in vielen Orten des Landes betreut. Der Fuhrpark der Institution ist minimal. Im Herzzentrum etwa muss man auf den einzigen Ambulanzwagen zurückgreifen, um Gäste-ärzte vom eine Tagesreise entfernten Flughafen in

Douala abzuholen. Ein MIVA-Auto könnte dem abhelfen.

Unterlagen zur ChristophorusAktion werden direkt an die Pfarren übermittelt. Die Spenden können direkt auf das Spendenkonto der MIVA eingezahlt werden: IBAN AT57 5400 0000 0077 7771, BIC OBLAAT2L

Rückfragen bitte an: MIVA Austria, Birgit Gruber (b.gruber@miva.at)

● 100 Jahre Erster Weltkrieg

Mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914 begann der Erste Weltkrieg. Dieser Krieg löste unsagbares menschliches Leid und den Tod von Millionen aus. Im Gefolge entstanden totalitäre Ideologien, die unzählige Menschen in den Abgrund führten.

Die Kirche ist der Überzeugung, dass Krieg kein Schicksal und auch kein Naturgesetz ist. Krieg bedeutet immer eine „Niederlage für die Menschheit“. Daran erinnern in zahlreichen Ortschaften und Kirchen Denkmäler, wo der Toten der Kriege gedacht wird.

Die österreichische Bischofskonferenz lädt daher die Pfarrgemeinden, kirchlichen Gemeinschaften und Gruppen ein, am Sonntag, 27. Juli 2014, dem Tag vor dem Ausbruch des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren, bei den Denkmälern der Toten zu gedenken, um für den Frieden zu beten und darum, selbst Werkzeug des Friedens und der Versöhnung zu sein. Der zeitliche Ansatz dieses Gebetes möge den örtlichen Gegebenheiten entsprechend erfolgen.

Die Unterlagen zur Gestaltung wurden den Pfarren und Mitarbeiter/innen bereits Ende Mai per Mail übermittelt. Sie können aber auch im Bischöflichen Ordinariat bestellt werden: ordinariat@dioezese-linz.at.

● Methoden- und Impulstage MinistrantInnen-pastoral

Ministrantinnen und Ministranten sind Teil vieler gelungener Gottesdienste. Als Kinder und Jugendliche sind sie die Gegenwart einer lebendigen

Pfarrgemeinde und haben eigene Bedürfnisse und Wünsche an die verantwortlichen GruppenleiterInnen.

Inhalte des Kurses: Basis- und Hintergrundwissen zur MinistrantInnen-Arbeit, Spiele, Methoden, ... Z.B. Wie kann ich eine Mini-Stunde abwechslungsreich gestalten?

Termin: 10./11. Oktober und 7./8. November 2014, jeweils von Freitag, 16.00 bis Samstag 18.00 Uhr

Leitung: Michael Münzner, Elisabeth Greil, Michaela Druckenthaner

Ort: Priesterseminar Linz

Kosten: €49,- Kursgebühr (für beide Wochenenden), Übernachtung/Vollpension im Priesterseminar: €44,-/Wochenende

Anmeldung: kjs@dioezese-linz.at, 0732/7610-3341

Anmeldeschluss: 29. September 2014

● **Wohnungsvergabe in Mattsee**

Eine zweite Mietwohnung im „Alten Stiftshaus“ des

Collegiatstiftes Mattsee, im Ortszentrum, ist ab sofort beziehbar:

Generalsaniert mit eingebautem Lift, unmöbliert. Wohnfläche: ca. 100 m² und Nebenräume, mit Garten und Autoabstellplatz, bevorzugt als Priesterwohnung.

Anfragen über Stiftsverwalter Dr. Johannes Müller, E-Mail: dr.joh.mueller@gmail.com; Handy: 0676/5733531

● **Amtsblatt der Österr. Bischofskonferenz**

Diesem Diözesanblatt ist an die Pfarren das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, Nr. 62, beigelegt.

● **Korrektur**

Die **Priesterexerzitien von Bischof Dr. Ludwig Schwarz** finden wie im Diözesanblatt vom 1. Februar angekündigt vom **17. bis 21. August 2014** im Exerzitienhaus Subiaco statt. Im letzten LDBI. wurde irrtümlich ein falscher Termin angeführt.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Juli 2014

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: kb-offset, Kroiss Et Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.